

Call for papers

Ein schwieriges Klima für Familien?

Sektionsveranstaltung der Sektion Familienforschung am ÖGS Kongress 2025

Wirtschaftliche Belastungen, wie die steigende Inflation mit u.a. höheren Lebenshaltungskosten und Wohnpreisen, greifen direkt in das Alltagsleben der Familien ein. Die ökonomischen Herausforderungen werden von einer zunehmenden Wahrnehmung geopolitischer Konflikte und aktueller demografischer Entwicklungen, sowie der Zuspitzung ökologischer Krisen flankiert. Diese verstärken Zukunftsängste und setzen besonders Familien vermehrt unter Druck.

In diesem Kontext werden Familien auch zur Projektionsfläche einer öffentlichen Debatte hinsichtlich kollektiver Verantwortlichkeit: Forderungen, die Geburtenrate zu erhöhen, um die „Überalterung“ der Gesellschaft zu bremsen und die Erwerbsbeteiligung zu steigern, machen Kinder im politischen Diskurs zur „Zweckmäßigkeit“ und schreiben Familien eine Verantwortung für demografische Stabilität zu. Gleichzeitig werden Geburtenbeschränkungen als Möglichkeit diskutiert, den ökologischen Fußabdruck westlicher Gesellschaften zu verringern. Diese Debatten stellen die Ideale der individuellen Wahlfreiheit und persönlichen Entfaltung junger Menschen infrage. Diese bewegen sich bei der Familiengründung in einem Spannungsfeld zwischen kollektiven Ansprüchen und persönlicher Selbstbestimmung, die noch dazu durch zunehmende Unsicherheiten weiter erschwert wird.

In diesem Zusammenspiel vielfältiger Einflüsse stehen junge Erwachsene und Familien unter einem kollektiven Radar und erleben wachsenden individuellen Druck. Dieser führt zu Herausforderungen, die neue Strategien im Kontext von familialen Strukturen und Interaktionen auf individueller, partnerschaftlicher und gesellschaftlicher Ebene erfordern. Welche konkreten Herausforderungen stellen sich Familien in einem Klima zunehmender sozialer Spannungen? Welche Entwicklungen lassen sich empirisch nachweisen? Wie gelingt es Familien, Resilienz in Zeiten multipler Krisen aufzubauen? Und welche Unterstützung ist notwendig, um Familien zukunftsorientiert zu stärken?

Das Ziel der Sektionsveranstaltung (90min) ist es, eine breite Diskussion über Familien in Zeiten eines für sie ungünstigen Klimas multipler Krisen und polarisierender öffentlicher Diskurse anzustoßen. Neben Herausforderungen sollen auch Chancen von Familien sowie ihre gegenwärtige und zukünftige Bedeutung im Fokus stehen. Im Rahmen der geplanten Session sollten Forschende aus verschiedenen sozialwissenschaftlichen Bereichen theoretische Zugänge und empirische Befunde aus qualitativen, quantitativen und/oder Mixed-Methods-Studien präsentieren, um einen evidenzbasierten Diskurs zu fördern.

An diesem Call können sich auch Nicht-Mitglieder der Sektion Familienforschung der ÖGS beteiligen. Angestrebt wird eine Session mit vier bis fünf Beiträgen (à 15 oder 20 Minuten). Bitte senden Sie einen aussagekräftigen Abstrakt Ihres geplanten Vortrags im Umfang von max. 400 Wörtern/ 3.000 Zeichen bis spätestens 17.03.2025 per Email mit dem Betreff „Sektionsveranstaltung Klima“ an familienforschung@oegs.ac.at. Über die Annahme werden Sie bis spätestens 24.03.2025 informiert. Die angenommenen Beiträge müssen spätestens bis zum 30.03.2025 bei der ÖGS gemeldet werden.

Organisationsteam:

Bernhard Riederer, Vera Dafert, Claudia Herbst (Sektion *Familienforschung*).